

Cottbus 03. Juni 2014, 02:34 Uhr

Gut orientiert geht's ohne Irrwege durchs Studium

College der BTU nimmt Studieninteressenten an die Hand

COTTBUS Ein Jahr haben sie noch Zeit, sich zu entscheiden, wie es nach der Schule weitergehen soll. Die wenigsten Zwölftklässler der Cottbuser Fontane-Gesamtschule haben schon klare Vorstellungen von ihrem Weg ins Berufsleben. Die BTU Cottbus-Senftenberg bietet Schülern eine Orientierungshilfe.



Student Mathias Lichtenheldt testet spielerisch, wie viel die Schülerinnen Katja, Claudia und Laura (von links) über die Kosten und die Finanzierung des Studentenlebens wissen.

Foto: Nicole Nocon

Wenn sich die Schulzeit dem Ende zuneigt, stellen sich jungen Leuten wichtige Fragen: Welchen beruflichen Weg soll ich einschlagen? Führt dieser Weg über eine Berufsausbildung oder ein Studium, an eine Universität oder eine Fachhochschule? Ohne gute Beratung und Orientierungshilfen sind Schüler mit diesen Fragen oft überfordert. Einige Zwölftklässler der Cottbuser Fontane-Gesamtschule wissen zwar schon, wo es für sie beruflich hingehen soll. Die Mehrzahl der Schüler hat aber noch keinen klaren Plan. Es fehlt ihnen am Überblick, um die verschiedenen Möglichkeiten zu vergleichen und die auszuwählen, die am besten zu ihnen passt. Hier setzt das College, das Zentrum für Studierendengewinnung und Studienvorbereitung der BTU an.

Susanne Riepe gehört zum College-Team. "Wir erleben oft, dass es bei Jugendlichen, die sich für ein Studium interessieren, viele Unsicherheiten gibt.

Deshalb wollen wir Orientierung bieten", sagt sie. In den Klassen 11 und 12 beziehungsweise 12 und 13 steht für Schüler in Brandenburg Studien- und Berufsorientierung auf dem Stundenplan. Susanne Riepe und ihre Kollegen besuchen Gymnasien, Gesamtschulen und Oberstufenzentren im ganzen Land. Kürzlich hat das BTU-College gemeinsam mit der Studienberatung der Uni Potsdam Station in der Fontane-Gesamtschule gemacht. Mit dabei waren Studenten aus Cottbus und Potsdam, die den Schülern aus erster Hand von ihren Ausbildungswegen und ihrem Studienalltag berichteten. "Hätte mich rechtzeitig jemand informiert, wäre ich viel kontrollierter ins Studium gegangen. Ich habe zum Beispiel relativ spät von dem Studiengang erfahren, für den ich mich jetzt entschieden habe", sagte der angehende Umweltingenieur Joshua Reitz, der seine Erfahrungen gerne an Schüler weitergibt. Design-Student Sebastian Kaim erklärte: "Wir wollen Vorurteile und falschen Erwartungen ausräumen."

Mathias Lichtenheldt studiert Lehramt an der Uni Potsdam und konnte an der Fontane-Gesamtschule beweisen, dass ihm der Umgang mit Schülern liegt. Spielerisch testete er mit ihnen, wie viel sie zum Beispiel über den Unterschied zwischen Uni und Fachhochschule oder des Studentenlebens wissen. "Ich habe hilfreiche Infos bekommen", lobte Gesamtschüler Tobias Gruhn. Und Lehrerin Janet Wendrich war überzeugt: "Die direkte Begegnung mit den Studenten kommt bei den Schülern gut an. Es werden ganz praktische Fragen geklärt."

Susanne Riepe freut sich über das positive Feedback: "Ein so umfangreiches Orientierungs- und Vorbereitungspaket wie das des BTU-Colleges hat kaum eine Hochschule zu bieten."

Ausführliche Infos unter www.b-tu.de

Zum Thema:

In der Cottbuser Stadthalle können sich junge Leute am 3. und 4. Juni bei der "**vocatium**"-Messe über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren. Geöffnet ist die Messe von 8.30 bis 14.45 Uhr. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos unter www.erfolg-im-beruf.de/vocatium-cottbus.html

Nicole Nocon

Weitere Artikel zu diesem Thema:

Junge Leute müssen viel früher in die Betriebe ihrer Region

Ein Lötkolben als Tauchsieder auf der internationalen Raumstation

Jüngste Kommentare
